

Fachbereich 02 – Darstellende Kunst – Fachgebiet Eurythmie

# **MODULHANDBUCH**

# **MASTER OF ARTS EURYTHMIE**

Version 1.1 | 2023-10-09

## Übersicht:

EU MA 1 BÜeu Soloarbeit	3
EU MA 1 EuTh Grundlagen der Eurythmietherapie	5
EU MA 1 EuSuG Fachdidaktik I	7
EU MA 2 BÜeu Regie, Choreografie, Einstudierung	11
EU MA 2 EuTh Angewandte Eurythmietherapie I	13
EU MA 2 EuSuG Fachdidaktik II	15
EU MA 3 BÜeu Ensemblearbeit	18
EU MA 3 EuTh Angewandte Eurythmietherapie II	20
EU MA 3 EuSuG Eurythmie als transformierende Kraft	22
EU MA 4 BÜeu Eurythmiegeschichte im Kontext der Tanzgeschichte und Ästhetik	25
EU MA 4 EuTh Medizin/Psychologie I	27
EU MA 4 EuSuG Bildungsbereich I: Konzepte und Modelle	29
EU MA 5 BÜeu Regie/Choreografie Assistenz/Hospitation	32
EU MA 5 EuTh Medizin/Psychologie II	34
EU MA 5 EuSuG Bildungsbereich II: Entwicklung und Prozess	37
EU MA 6 Anthroposophische Geisteswissenschaft, Eurythmiewissenschaft, Sozialwissenschaft	40
EU MA 7 Künstlerische Ergänzungsfächer	43
EU MA 8 BÜeu Masterarbeit – Bühneneurythmie	45
EU MA 8 EuTh Masterarbeit – Eurythmietherapie	48
EU MA 8 EuSuG Masterarbeit – Eurythmiepädagogik	51
EU MA 9 Praxisphasen	53

<b>Modul:</b> EU MA 1 Büeu	<b>Modultitel: Soloarbeit</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Bart-Jeroen Kool		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 45 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 80 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bestandene Aufnahmeprüfung	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die eurythmischen Gestaltungsmittel grundlegend und können sie ihrem Anliegen gemäß künstlerisch, explorativ und eigenständig einsetzen</li> <li>• überzeugen durch Ausdrucksstärke</li> <li>• zeigen Klarheit und Kreativität in Ideen- und Konzeptbildung.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über angemessene Methoden und können daraus ein künstlerisches Projekt entwickeln und gestalten</li> <li>• können ihre künstlerischen Motive und Fragen deutlich artikulieren</li> <li>• können sich Ziele setzen und diese in eigenständiger Arbeit und gegebenem Zeitrahmen erreichen.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können mit produktiver Kritik konstruktiv umgehen</li> <li>• sind teamfähig.</li> </ul> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Eigeninitiative und Konsequenz in ihrer Arbeit</li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Fantasie und Originalität in ihrer Präsentation</li> <li>• haben Ausdauer und Geduld sich selbst gegenüber entwickelt und können an ihren Zielen fokussiert arbeiten</li> <li>• können Anregungen von außen entgegennehmen, sie umsetzen und sich sinnvolle Aufgaben stellen und erarbeiten</li> <li>• haben Mut und Entdeckungsfreude, eigene Grenzen und Gewohnheiten zu verändern</li> <li>• können begründet Standpunkte beziehen.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Konzeptbildung, Ausarbeitung und performative Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eines selbst gewählten Themas</li> <li>• einer von der Dozentin bzw. von dem Dozenten vorgegebenen Thematik bzw. Gestaltungsaufgabe</li> <li>• einer sowohl eigenständigen als auch von der Dozentin bzw. von dem Dozenten geführten Ausarbeitung.</li> </ul> <p>Vermittelt werden Instrumental-Übungen, eine individuelle Trainingskultur, relevante dramaturgische Aspekte, eurythmisch/choreografisches Können und Wege zur eigenen künstlerischen Bewegungssprache. Darüber hinaus wird an der Fähigkeit, das Anliegen und den künstlerischen Prozess klar artikulieren zu können, gearbeitet.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Einführung in die Konzeptbildung, praktische Übung, Proben, Mentorierung
<b>Lernformen:</b>	Probenarbeit, Reflexionsgespräche, Erstellung eines Probenjournals, performative Präsentationen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Erfolgreich bestandene Modulprüfung ist Voraussetzung. Diese beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliches Konzept des Arbeitsvorhabens und</li> <li>• Erfolgreiche Präsentation</li> </ul> <p>Klarheit und überzeugende Vermittlung im Nachgespräch/Kolloquium.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Studienrichtung Bühneneurythmie</p> <p>Das Modul ist Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit (EU MA 8 Büeü)</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Individuelle Fachliteratur

<b>Modul:</b> EU MA 1 EuTh	<b>Modultitel: Grundlagen der Eurythmietherapie</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Katrin Kellenbenz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 85 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 40 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bestandene Aufnahmeprüfung	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden beherrschen die eurythmietherapeutischen Grundelemente und Basisübungen und können diese reflektieren und nachvollziehbar darstellen.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden können selbstständig mit Quellen der Fachliteratur umgehen.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden können in Kolloquien und in Gruppensettings (Praktische Seminare und Übungsstunden) möglichen Konflikten konstruktiv begegnen und diese nutzen.</p> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden können ihre eigene Bewegungsfähigkeit wahrnehmen, reflektieren und in Bezug zu den therapeutischen Übungen setzen.</p>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>In praktischen Seminaren erwerben die Studierenden ein Verständnis der eurythmietherapeutischen Mittel und erlernen die instrumentale Umwandlung der eurythmischen in die eurythmietherapeutischen Bewegungen. Sie werden befähigt, die eurythmisch-therapeutischen Basisübungen eigenständig durchzuführen und ihre Wirkung zu reflektieren.</p> <p>In individueller Mentorierung können differenzierte Problemstellungen bearbeitet werden. Durch Übungsstunden in der Gruppe werden die erlernten Inhalte vertieft.</p>

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Praktische Seminare, theoretische Anteile vermitteln den wissenschaftlich-historischen Hintergrund, individuelle Übungszeiten, Übungen in der Gruppe, Einzelcoaching.
<b>Lernformen:</b>	Gruppenunterricht, Gruppenarbeit, Einzelcoaching, individuelle Aufgaben, Intervention.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	In einem Referat mit praktischer Demonstration stellen die Studierenden an zwei Beispielen die Umwandlung der künstlerisch-eurythmischen Bewegung in die eurythmisch-therapeutische Bewegung mit ihrer Wirkung dar. (Dauer 30 Minuten und 15 Minuten Bewertungsgespräch mit den Prüferenden).
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul bildet die Grundlage für die Module EU MA EuTh2 und EU MA EuTh 3
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p><b>Verpflichtende Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steiner, R.: Geisteswissenschaftliche Gesichtspunkte zur Therapie (GA313), Heileurythmie (GA315)</li> <li>• Steiner, R.: Lauteurythmie-Kurs (GA279)</li> </ul> <p><b>Empfohlene Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchner-Bockholt, M.: Grundelemente der Heileurythmie, Philosophisch-Antroposophischer Verlag, Goetheanum, Dornach, Schweiz</li> <li>• Jenaro, E.: Rudolf Steiners eurythmische Lautlehre; Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 1999</li> <li>• Tapfer, B./Weißkircher, A.: Eurythmietherapie, Ein Übungsbuch; Futurum Verlag, Basel 2016</li> </ul>

<b>Modul:</b> EU MA 1 EuSuG	<b>Modultitel: Fachdidaktik I</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Ulrike Langescheid, Prof. Andrea Heidekorn		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 70 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 55 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Bestandene Aufnahmeprüfung	<b>Sprache:</b> Deutsch

**Qualifikationsziele /  
Kompetenzen:**

**Fachkompetenz:**

Die Studierenden

- zeigen eine individualisierte und reflektierte Haltung zu den eigenen eurythmischen Fähigkeiten und deren Einsatz als pädagogisches/vitaleurythmisches Mittel und können dies auch verbalisieren
- kennen die eurythmiepädagogischen/vitaleurythmischen Übungen/Grundlagen und ihre Bedeutung bzw. Wirkung und können diese alters- und situationsangemessen begründet einsetzen
- zeigen Sicherheit im phantasievollen Umgang mit den eurythmischen Mitteln und können aus einer vertieften Kenntnis der Beziehung zwischen anthropologischen Bedingungen und der pädagogischen/ vital-eurythmischen Anwendung eurythmischer Mittel handeln
- sind instrumental sicher und können die eigene eurythmische Bewegung für pädagogisches/vitaleurythmisches Handeln variieren und einsetzen
- können Sprache und Stimme adäquat als pädagogisches/vitaleurythmisches Mittel einsetzen
- können Unterrichtseinheiten strukturiert und themen- bzw. altersgemäß aufbauen und durchführen.

**Fachbezogene Methodenkompetenz:**

Die Studierenden

- kennen verschiedene methodische Ansätze und können sie in Bezug auf pädagogisches/vitaleurythmisches Handeln bewerten
- beherrschen ein vielfältiges methodisches Repertoire und können dieses flexibel, alters- und situationsgemäß einsetzen
- können die Methodenwahl reflektieren und begründen
- planen Kurseinheiten/Übungsfolgen/Unterricht und Projekte methodisch und didaktisch selbstständig, führen diese durch, präsentieren

	<p>und analysieren die Ergebnisse.</p> <p>Diese Fähigkeiten werden anhand der Fachkompetenz geprüft.</p> <p>Vorausgesetzte Kompetenzen, die in der Arbeit angewendet werden sollen:</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind offen für und bereit zu sozialer Interaktion</li> <li>• zeigen Sicherheit in Wahrnehmung und Gestaltung sozialer Prozesse</li> <li>• können Konfliktsituationen reflektieren und beherrschen Methoden zum konstruktiven Umgang mit Konflikten</li> <li>• können, je nach Lebensalter der Schüler und Teilnehmenden, in Arbeitssituation verschiedene Rollen einnehmen bzw. Führungsstile einsetzen.</li> </ul> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• übernehmen Verantwortung für ihr pädagogisches/vitaleurythmisches Handeln</li> <li>• sind Empathie-fähig und übernehmen eine entwicklungsbegleitende Rolle</li> <li>• arbeiten zielorientiert und strukturiert</li> <li>• reflektieren die eigene Vermittler/Lehrrolle und sind in der Lage, aus der Reflexion Konsequenzen für ihr pädagogisches/vitaleurythmisches Handeln zu ziehen.</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<p>Im Modul „Fachdidaktik I“ werden Grundelemente und pädagogische Übungen in der Eurythmie neu erarbeitet, vertieft, fokussiert auf die pädagogische, vitaleurythmische und altersgemäße Anwendung der Eurythmie mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.</p> <p>Das Modul umfasst exemplarische Veranstaltungen zu diesem Thema für Altersstufen vom Kindergarten bis zum Jugendalter in Schule und in Projekten. In seminaristischer Arbeit werden die Anthropologie des Kindes- und Jugendalters, entwicklungspsychologische Aspekte und der Lehrplan für Eurythmie in Waldorfschulen erarbeitet.</p> <p>Vitaleurythmische Fachdidaktik wird grundlegend erarbeitet. Durch die Kombination von Bewegungsübungen mit ausgewählten Inhalten und Konzepten der Stress- und Kommunikationsforschung, wird ein neuer Zugang zu den Lauten und den damit verbundenen „dynamischen Kraftfeldern“ als salutogenetische Strategie vermittelt. Die Begleitung von einzelnen Menschen und Teams unterschiedlicher Lebensalter und das Ergreifen neuer Einsatzfelder für die eurythmische Arbeit werden thematisiert. Der Themenbereich „Eu-</p>



	<p>rythmie für Erwachsene“ wird in Grundzügen behandelt.</p> <p>Außerdem werden folgende Aspekte bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion einer adäquaten und authentischen Vermittler-, Lehrerrolle</li> <li>• Kennen- und Handhabenslernen eines methodischen Repertoires</li> <li>• Umgang mit Sprache und Stimme als Kommunikationsmittel</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Praktische Übung, Seminar.
<b>Lernformen:</b>	Gruppenunterricht, Gruppenarbeit, Einzelcoaching, individuelle Aufgaben, Intevision.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die bestandene Modulabschlussprüfung. Diese besteht aus einer Lehrprobe mit Kolloquium und schriftlicher Dokumentation der gegebenen Unterrichtseinheit.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist verpflichtender Bestandteil des Zertifikats Vitaleurythmie und kann für den Zertifikatskurs Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern und den Zertifikatskurs Eurythmiepädagogik ebenfalls angerechnet werden.
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• R. Steiner:</li> <li>• „Allgemeine Menschenkunde“</li> <li>• „Die gesunde Entwicklung des Geistig-Seelischen auf der Grundlage des Leiblich-Physischen“ (GA 303)</li> <li>• A. Heidekorn/Autorenteam: „Quelle – Eurythmie von Anfang an“</li> <li>• M. Siegloch: „Eurythmie“</li> <li>• E. Göbel: „Eurythmie im 1. Jahrsiebt“</li> <li>• „H. Müller“: Lebendiger Eurythmie – Unterricht</li> <li>• Schriften der pädagogischen Forschungsstelle beim Bund für Waldorfschulen Deutschland: Heft 1142, 1157, 1072, 1024, 1025</li> <li>• H. Daniel: Eurythmie in der Unterstufe „Bewegt ins Leben“, „Übung macht den Meister“,</li> <li>• Sylvia Bardt: „Eurythmie als menschenbildende Kraft“</li> <li>• Annemarie Dubach: „Grundelemente der Eurythmie“</li> <li>• Hasler, Stefan; Heinritz, Charlotte (Hrsg.): „Den eigenen Eurythmieunterricht erforschen“</li> <li>• Beck, Gisela; Föllner-Manchini, Axel; Hasler, Stefan (Hrsg.): „Unterrichtsverläufe beobachten und reflektieren“, „Erziehungskünstlerische Motive verwirklichen“</li> <li>• André, Christophe: Mindfulness, 25 ways to live in the moment</li> </ul>

	<p>through art, Random House, UK 2012.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baumgartner, Tanja/Baumgartner, Stephan /Heusser, Peter; Eurythmische Bildkraftfelder: Ätherisch-energetische Wirkungen auf Lebewesen, Sonderdruck Eurythmieverband Schweiz 2007.</li> <li>• Baumgartner, Tanja; Eurythmie und ihre Wirkungen auf Substanzen, <a href="http://www.unternehmen-eurythmie.ch">www.unternehmen-eurythmie.ch</a> 2011.</li> <li>• Baumgartner, Tanja; Lautwesen Mensch Substanz, Die Methode der eurythmischen Behandlung, <a href="http://www.unternehmen-eurythmie.ch">www.unternehmen-eurythmie.ch</a> 2012.</li> <li>• Beck, Gisela/ Föllner-Mancini, Axel/Hasler, Stefan (Hg.): Unterrichtsabläufe Beobachten und Reflektieren, edition waldorf Stuttgart 2016.</li> <li>• Beck, Gisela/ Föllner-Mancini, Axel/Hasler, Stefan (Hg.): Erziehungskünstlerische Motive verwirklichen, edition waldorf Stuttgart 2016.</li> <li>• Brater, Michael/Büchele, Ute/Herzer, Hans; Eurythmie am Arbeitsplatz, Die soziale Wirksamkeit künstlerischen Tuns-Erfahrungen aus einem Industriebetrieb, Verlag Freies Geistesleben Stuttgart.</li> <li>• Brater, Michael/Heidekorn, Annette/Hemmer-Schanze, Christiane/Schrode, Nicolas/Wagner, Jost; Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern, Arbeitsbereiche, Aufgaben und Qualifikationsbedarf der Sozialeurythmie, ein Forschungsbericht, Verlag am Goetheanum 2011.</li> <li>• Hagemann, Christiane / Werner, Michael / Bopp Annette: Vitaleurythmie, die Anti-Stress-Methode für den Alltag, Verlag Urachhaus Stuttgart 2016.</li> <li>• Jenaro, Eduardo; Rudolf Steiners eurythmische Lautlehre, Ein Handbuch für die Praxis, Verlag Freies Geistesleben Stuttgart 2012, 2. Auflage.</li> </ul>
--	--

<b>Modul:</b> EU MA 2 Büeu	<b>Modultitel: Regie, Choreografie, Einstudierung</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Bart-Jeroen Kool		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-2	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 35 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 90 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Bestandene Aufnahmeprüfung	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die eurythmischen Kunstmittel und können diese vermitteln</li> <li>• können ihr künstlerisches Anliegen und Konzept formulieren und vermitteln</li> <li>• können ihr Konzept im Arbeitsprozess entwickeln und realisieren</li> <li>• können das Potenzial ihrer Ensemblemitglieder integrieren und fördern</li> <li>• zeigen Visionsfähigkeit und Inspiration im gesamten Prozess</li> <li>• beherrschen die für ihr Vorhaben relevanten dramaturgischen Mittel und können diese einsetzen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die gewählten Themen vertiefend bearbeiten und ihre Ensemblemitglieder in diesen Prozess einbeziehen</li> <li>• können auf unterschiedliche Fähigkeitsniveaus sinnvoll und effektiv eingehen</li> <li>• können die Proben effektiv zu einer künstlerisch überzeugenden Präsentation bzw. Aufführung hinführen</li> <li>• können in schöpferischer Weise Improvisation als Werkzeug für die Entwicklung ihres Vorhabens nutzen.</li> </ul>
---	---

	<p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begeistern und fordern ihre Ensemblemitglieder</li> <li>• erzeugen eine gute Arbeitsatmosphäre</li> <li>• können mit entstehenden Konflikten produktiv umgehen</li> <li>• können produktive Kritik sowohl vermitteln als auch empfangen.</li> </ul> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Initiative und Selbstständigkeit</li> <li>• zeigen Arbeitsethos und Disziplin</li> <li>• können die führende Rolle ergreifen.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Selbstgewählte sowie gestellte Themen und Aufgaben werden mit den Ensemblemitgliedern konzeptuell erarbeitet, geprobt und zur Aufführung gebracht.
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Einführung in die Konzeptbildung, praktische Übung, Probenarbeit, Aufführung.
<b>Lernformen:</b>	Mentorierter Arbeitsprozess, Austausch, reflektierende Gespräche, Individuelle Auseinandersetzung mit relevanter Literatur, Wahrnehmung und Reflektion anderer performativer Projekte/ Eurythmie/Tanzaufführungen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS ist die bestandene Modulabschlussprüfung. Diese besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Präsentation/Aufführung</li> <li>• Reflektive Dokumentation (vier bis fünf Seiten)</li> <li>• und Kolloquium</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul kann angerechnet werden für EU MA 3 EuSuG und EU MA MA 7
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<b>Empfohlene Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Peter Brook, „Der Leere Raum“</li> <li>• Eugenio Barba, „The Burning House“;</li> <li>• Individuelle, projektrelevante Literatur</li> </ul>

<b>Modul:</b> EU MA 2 EuTh	<b>Modultitel: Angewandte Eurythmietherapie I</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Katrin Kellenbenz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 85 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 40 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die erlernten medizinischen Grundlagen in Bezug zu den eurythmietherapeutischen Interventionen setzen und diese reflektieren und darstellen</li> <li>• beherrschen die erlernten Interventionen bei bestimmten Krankheiten und können diese selbstständig ausführen. Sie können Behandlungsverläufe von der Diagnostik über den therapeutischen Prozess bis zum Therapieende dokumentieren und kritisch reflektieren.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die erlernten eurythmietherapeutischen Interventionen in Bezug zu anderen Therapieformen setzen</li> <li>• sich kritisch mit der Fachliteratur auseinandersetzen.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden können in der Zusammenarbeit mit Mentoren, Dozenten und Mitstudierenden mit anderen Positionen oder therapeutischen Ansätzen eloquent umgehen und diese in einer sachlichen Auseinandersetzung bearbeiten.</p> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden können in mentorierten therapeutischen Situationen eine therapeutische Haltung einnehmen und ihre eigenen Fähigkeiten reflektieren.</p>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die Studierenden erlernen die eurythmietherapeutischen Interventionen in der Pathologie, der Inneren Medizin, der Pädiatrie und der Prophylaxe. Sie erlernen die eurythmietherapeutische Diagnostik anhand von Bewegungs-

	wahrnehmungen und können Therapieziele und -pläne erstellen. Sie können unter Begleitung Behandlungsprozesse durchführen und diese kritisch reflektieren. Sie werden gezielt auf die eurythmietherapeutische Behandlung bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren vorbereitet. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, die eigene therapeutische Methode in einen kritischen Diskurs mit anderen Therapien zu stellen.
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Praktische Seminare, theoretische Anteile vermitteln den wissenschaftlichen Hintergrund, individuelle Übungszeiten, Übungen in der Gruppe, Einzelcoaching.
<b>Lernformen:</b>	Gruppenunterricht, Gruppenarbeit, Einzelcoaching, individuelle Aufgaben, Intervention.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	In einem Referat mit praktischer Demonstration stellen die Studierenden an einem Patientenbeispiel ein in diesem Modul behandeltes Krankheitsbild und dessen Behandlungsmöglichkeiten durch die Eurythmietherapie dar (Dauer 30 Minuten und 15 Minuten Kolloquium).
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<b>Empfohlene Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antonowsky, Anton: Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. dtvt-Verlag, Tübingen 1997</li> </ul>

<b>Modul:</b> EU MA 2 EuSuG	<b>Modultitel: Fachdidaktik II</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Andrea Heidekorn, Prof. Ulrike Langescheid		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 70 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 55 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bestandene Aufnahmeprüfung	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen eine individualisierte und reflektierte Haltung zu den eigenen eurythmischen Fähigkeiten und ihrem Einsatz als pädagogisches und sozial-künstlerisches Mittel und können dies auch verbalisieren</li> <li>• können Qualität und Wirkung eurythmischer Mittel differenziert formulieren</li> <li>• kennen die anthropologischen und pädagogischen Grundlagen und können daraus eurythmische Mittel altersbezogenen und situativ angemessen einsetzen</li> <li>• verstehen, interpretieren und bewerten die Grundlagen und treffen didaktisch begründete Entscheidungen</li> <li>• verstehen und beherrschen die Grundregeln von Vermittlung und Kommunikation und nutzen diese</li> <li>• sind instrumental sicher und können ihre eigene eurythmische Bewegung adäquat einsetzen</li> <li>• kennen die Wirkung von Sprache und Stimme und können diese Mittel unterschiedlich einsetzen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen die Wertigkeit und Möglichkeiten unterschiedlicher Arbeitsmethoden und Lernprozesse und können diese in der Praxis situativ umsetzen und fördern</li> <li>• nutzen ihre Methoden- und Umsetzungskompetenz und können verschiedene Leitungsstile benennen und einsetzen</li> <li>• können Medien kreativ und reflektiert einsetzen</li> <li>• planen Interventionen, Unterricht und Projekte selbstständig, führen diese durch, präsentieren und analysieren deren Ergebnisse</li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen wachsende Sicherheit in einer phantasievollen Anwendung der eurythmischen Elemente und können sie begründen.</li> </ul> <p>Diese Fähigkeiten werden anhand der Fachkompetenz geprüft.</p> <p>Vorausgesetzte Kompetenzen, die in der Arbeit angewendet werden sollen:</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können unterschiedliche Beziehungsqualitäten wahrnehmen und identifizieren, ermöglichen und gestalten</li> <li>• nutzen unterschiedliche Führungsstile</li> <li>• sind offen und bereit zu sozialen Interaktionen</li> <li>• beherrschen die Grundlagen produktiven Umgangs mit Konfliktsituationen.</li> </ul> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können zielorientiert arbeiten- sowohl in der Studiensituation als auch im Berufsfeld</li> <li>• arbeiten selbstreflektiert und strukturiert</li> <li>• kennen die Grundlagen von Selbstentwicklung und Selbstorganisation und können diese individuell anwenden.</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<p>Die Studierenden machen vertiefende Erfahrungen mit der Vermittlung der Eurythmie für verschiedene Lebensalter und Zusammenhänge (Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Arbeit mit Laien, Arbeit mit Erwachsenen, Projektarbeit, eurythmische Tätigkeit in heterogenen Gruppen etc.). Der Umgang mit ungewöhnlichen Situationen, Medien und Mitteln wird einbezogen. Die Thematik biographischer Entwicklungsprozesse und die daraus resultierende Konsequenz für die Wahl der eurythmischen Mittel und Themen werden erarbeitet. Die Erforschung der Wirkfaktoren eurythmischer Elemente, der pädagogische und sozialkünstlerische Einsatz von Eurythmie und die Metamorphose eurythmischer Mittel für unterschiedliche Aufgaben und Zielsetzungen sind ein zentrales Thema. Prozesswahrnehmung und -gestaltung werden in Gruppenarbeit geübt.</p>
<p><b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b></p>	<p>Praktische Übung, Seminar.</p>
<p><b>Lernformen:</b></p>	<p>Gruppenunterricht, Gruppenarbeit, Einzelcoaching, individuelle Aufgaben, Intervention.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Mo-</b></p>	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die bestandene Modulabschlussprüfung. Diese besteht aus einer Lehrprobe mit Kolloquium und schriftlicher Dokumentation der Zielsetzung und der begründeten Methoden-</p>



dulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	wahl.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann für den Zertifikatskurs Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern und für das Zertifikat Eurythmiepädagogik angerechnet werden.
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M. Brater: Betriebseurythmie</li> <li>• M. Brater: Sozialeurythmie – ein Forschungsprojekt</li> <li>• M. Brater: Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung</li> <li>• Kastner: Gesundheits- und Sicherheitsnetzwerk der Zukunft</li> <li>• C. v.Houten: Erwachsenenlernen als Willenserweckung</li> <li>• R. Steiner: Allgemeine Menschenkunde</li> <li>• R.Steiner: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die gesunde Entwicklung des Geistig-Seelischen auf der Grundlage des Leiblich-Physischen (GA 303)</li> <li>○ Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen</li> <li>○ Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes</li> <li>○ Anthroposophische Leitsätze</li> <li>○ Heilpädagogischer Kurs</li> </ul> </li> <li>• A. Heidekorn/Autorenteam: Delta – Eurythmie mit Senioren</li> <li>• A. Heidekorn/Sonja Zausch: Spielraum für Unerwartetes</li> <li>• A. Heidekorn/Autorenteam: Quelle – Eurythmie von Anfang an</li> </ul>

<b>Modul:</b> EU MA 3 Büeu	<b>Modultitel: Ensemblearbeit</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Bart-Jeroen Kool		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-2	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 55 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 70 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bestandene Aufnahmeprüfung	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die eurythmischen Gestaltungsmittel und können sie differenziert und überzeugend anwenden</li> <li>• verfügen über die notwendige Aufnahmebereitschaft und die Fähigkeit, die Impulse und Ansätze des Einstudierenden umzusetzen</li> <li>• können ausdauernd und fokussiert üben</li> <li>• beteiligen sich aktiv am Arbeitsprozess</li> <li>• verfügen über Selbstreflexion in Bezug auf die eigenen Fähigkeiten.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können gestellte Aufgaben kreativ und eigenständig bearbeiten</li> <li>• beherrschen Methoden für ihr tägliches Training</li> <li>• können ein Methodenrepertoire bewerten und situativ angemessen, z.B. für Workshops oder in Schulen, nutzen.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich mit Interesse und Flexibilität auf unterschiedliche Arbeitszusammenhänge/ Altersstufen einstellen</li> <li>• können Kritik produktiv annehmen und einsetzen</li> <li>• sind kommunikationsfähig</li> </ul>
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind teamfähig.</li> </ul> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten eigeninitiativ und selbständig</li> <li>• können sich unterstützend in einen Gruppenzusammenhang integrieren.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Es werden vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen für tägliches Training im Zusammenhang mit der Einstudierung</li> <li>• Aufgaben, die zu einer Vertiefung des eurythmischen Könnens führen, mit Feedback und Korrekturinheiten</li> <li>• Auseinandersetzung mit den gewählten Themen durch Improvisation</li> <li>• Gespräche, Betrachtungen auf dem Wege zur einer Gestaltung</li> <li>• Proben und Aufführungen</li> <li>• Methodik und Didaktik in der Führung von Workshops für verschiedene Altersstufen (z.B. für Schulklassen)</li> <li>• Einführung in die Organisation und Durchführung der Probenarbeit und der Aufführung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Einführung in die Konzeptbildung des Projektes/ praktische Übung/ Probenarbeit, Aufführungen.
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Arbeit, Trainingseinheiten, Proben und Aufführungen.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die bestandene Modulabschlussprüfung. Diese besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der erfolgreichen Durchführung der Aufführung,</li> <li>• der Dokumentation mit Reflektion des Projektprozesses (vier bis fünf Seiten),</li> <li>• einem Kolloquium über den Gesamtprozesses mit Auswertung.</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des</b>	Dieses Modul ist anrechenbar für den Master Eurythmie in Schule und

<b>Moduls</b>	Gesellschaft; EU MA 3 EuSuG und EU MA 7.
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Individuelle Literatur

<b>Modul:</b> EU MA 3 EuTh	<b>Modultitel: Angewandte Eurythmietherapie II</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Katrin Kellenbenz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 80 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 45 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die eurythmietherapeutischen Behandlungsmethoden bei ausgewählten medizinischen Fachgebieten und der Heilpädagogik und können diese eigenständig umsetzen</li> <li>• können sie kreativ mit den therapeutischen Mitteln umgehen und patientengerechte Therapieansätze finden.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind fähig, ihr erlerntes Wissen in praktisch-therapeutischen Situationen individuell für Problemlösungen zu nutzen</li> <li>• können ihr detailliertes Wissen selbstständig in Bezug zu komplexen therapeutischen Fragestellungen setzen und kritisch reflektieren</li> <li>• beherrschen die Grundlagen einer wissenschaftlichen Bearbeitung der eurythmietherapeutischen Methodik und können diese in Bezug zu Forschungsergebnissen anderer Therapieformen stellen.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden können sowohl in Unterrichtssituationen als auch in der Praxis auf unterschiedliche soziale Schwierigkeiten ausgleichend reagieren und Gruppenzusammenhänge konstruktiv beeinflussen.</p> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich mit ihrer therapeutischen Haltung auseinandersetzen und</li> </ul>
---	--

	<p>Stärken und Schwächen formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben eine für die therapeutische Tätigkeit essentielle Empathiefähigkeit entwickelt und können mit belastenden Situationen umgehen.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Anhand von speziellen Krankheitsbildern in der Orthopädie, der Neurologie, der Psychiatrie/Psychosomatik und Pathologien in der Heilpädagogik werden die Kenntnisse und Fähigkeiten in der Eurythmietherapie vertieft. Die eigenständige Erweiterung und Modulation von üblichen Indikationen zu speziellen Übungen wird erlernt.</p> <p>Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Grundlagen eurythmietherapeutischer Spezialgebiete wie der Augen-Eurythmietherapie und der eurythmietherapeutischen Arbeit mit musikalischen Elementen. Die Studierenden werden befähigt, die Eurythmietherapie in den Kontext anderer künstlerischer Therapien zu stellen und die spezifischen Möglichkeiten und Grenzen der Eurythmietherapie kritisch-wissenschaftlich zu reflektieren.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Praktische Seminare, theoretische Anteile vermitteln den wissenschaftlichen Hintergrund, individuelle Übungszeiten, Übungen in der Gruppe, Einzelcoaching.
<b>Lernformen:</b>	Gruppenunterricht, Gruppenarbeit, Einzelcoaching, individuelle Aufgaben, Intervention.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	In einem Referat mit praktischer Demonstration stellen die Studierenden an einem Patientenbeispiel ein in diesem Modul behandeltes Krankheitsbild und dessen Behandlungsmöglichkeiten durch die Eurythmietherapie dar. (Dauer 30 Minuten und 15 Minuten Kolloquium)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Van der Pals, L./Bäschlin, A.: Tonheileurythmie; Verlag am Goetheanum; Dornach 2017</li> <li>• von Laue, B.: Zur Physiologie der Heileurythmie; Verlag am Goetheanum, Dornach 2016</li> <li>• Bräuner-Gülow, H. u. G.: Heileurythmie bei Magersucht; Chr. Möllmann-Verlag, Paderborn 2008</li> <li>• Armstrong, D.: Augen-Heileurythmie: Ein Erfahrungsbericht; Verlag am Goetheanum, Dornach 2016</li> </ul>

<b>Modul:</b> EU MA 3 EuSuG	<b>Modultitel: Eurythmie als transformierende Kraft</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Andrea Heidekorn		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> bis zu 80 h
		<b>davon Selbststudium:</b> bis zu 105 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich/ zweijährig	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  keine	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen die eigenen eurythmischen Ressourcen in einem freien künstlerischen Projekt und entwickeln sie unter einem selbst gewählten Fokus weiter.</li> <li>• erweitern ihre eurythmischen Gestaltungsmöglichkeiten und transformieren diese in ihr konkretes Berufsfeld</li> <li>• beziehen institutionelle und gesellschaftliche Zusammenhänge in die eurythmische Arbeit ein.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren einen eigenständig reflektierten und auf die aktuelle Diskussion bezogenen Kunstbegriff</li> <li>• zeigen vertieftes Interesse und individualisierte Fähigkeiten auf choreografischem Feld anhand der eigenen künstlerischen Arbeit</li> <li>• können diese im Berufsfeld einsetzen</li> <li>• begreifen die Herausforderungen und Möglichkeiten von künstlerischen Transformationsprozessen in und durch die Eurythmie und können sie in das eigene Berufsfeld integrieren.</li> </ul> <p>Diese Fähigkeiten werden anhand der individuellen künstlerischen Eurythmieprojekte und in den anschließenden Berufsfelderkundungen geprüft.</p> <p>Vorausgesetzte Kompetenzen, die in der Arbeit angewendet werden sollen.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden zeigen und formulieren ihre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblicksfähigkeit für soziale und gestalterische Prozesse</li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klarheit im eigenen und teilnehmerbezogenen Rollenverhalten.</li> </ul> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Kreativität sowie Gestaltungsfähigkeit und zeigen dies im eigenen eurythmischen Projekt</li> <li>• zeigen vertieftes Reflexionsvermögen und zusammenhangschaffende Urteilsfähigkeit in den Reflektions- und Transferphasen und formulieren ihre Ergebnisse verständlich und nachvollziehbar</li> <li>• können den kritischen Austausch als produktives Element in die eigene Arbeit integrieren.</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<p>Die Studierenden erarbeiten in vier Schritten (eigene eurythmisch-künstlerische Arbeit, Reflexion, Transfer, Abschlussdokumentation mit Kolloquium) ein künstlerisches Projekt von pädagogischer bzw. sozialer Relevanz. Im ersten Schritt entwickeln, proben und präsentieren sie eine eigene eurythmisch-künstlerische Arbeit (solistisch oder im Ensemble), in der die individuelle künstlerische Auseinandersetzung mit dem eigenen Fach im Mittelpunkt steht. Dieser Prozess wird dokumentiert. Im zweiten Schritt wird dieser reflektiert; die Studierenden arbeiten die wichtigsten Schritte und Qualitäten heraus mit dem Fokus der dem Arbeitsprozess zu Grunde liegenden künstlerischen Intention und der Wirkung dieser Intention auf die eigenen Entwicklungs- und Lernschritte. Im dritten Schritt werden die herausgearbeiteten Gesichtspunkte zur Grundlage für die Erkundung oder für die Entwicklung eines Projektes im eigenen Berufsfeld, in dem die gemachten Erfahrungen erprobt und weiterbearbeitet werden. Abschließend wird der gesamte Prozess dokumentiert und in einem Kolloquium präsentiert.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten ein eurythmisch-künstlerisches Projekt, reflektieren dieses und bringen die in der Reflektion formulierten zentralen fachlichen und/ oder methodischen Aspekte in ihrem Berufsfeld als unterrichtsgestaltendes Mittel ein.</p>
<p><b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b></p>	<p>Probenarbeit individuell und/oder im Ensemble, Grundlagenseminar zu eurythmischen Wirkfaktoren, individuelle Arbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern, begleitende Gespräche und Intervisionen, Kunstkolloquien in der Gruppe.</p> <p>Es werden zwei unterschiedliche Modi der Modulgestaltung angeboten:</p> <p>EU MA EuSuG 3/1: Projekt im Herbstsemester mit erhöhter Kontaktzeit – wird diese Form gewählt, sind automatisch Modul EU MA EuSuG 7 sowie spezielle Themen aus Modul EU MA EuSuG 5 integriert (laut Projektübersicht, siehe dort).</p> <p>EU MA EuSuG 3/2 eigenständige Projektgestaltung.</p>



<b>Lernformen:</b>	Proben, Aufführung bzw. Präsentation der künstlerischen Arbeit, Durchführung einer künstlerischen Intervention oder kontinuierliche Reflektion der laufenden Arbeit (etwa vier Wochen) im eigenen aktuellen Berufsfeld, Dokumentation der Prozesse.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Auf der Grundlage der absolvierten Studienleistungen (künstlerisches Projekt mit Aufführung/Präsentation, Reflexionsphase, Transfer ins Berufsfeld) wird die Modulabschlussprüfung absolviert. Diese ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation des künstlerischen Projekts</li> </ul> <p>Schriftliche Dokumentation (fünf bis zehn Seiten) und Kolloquium.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist integrierbar in den Studiengang EU MA Bühneneurythmie, EU MA EuSuG sowie in die Zertifikate Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern und Eurythmiepädagogik.
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eurythmische Grundlagenliteratur</li> <li>• Volker Harlan: Was ist Kunst? Werkstattgespräch mit Beuys</li> <li>• Ulrike Eller-Rueter: Was kann Kunst</li> <li>• Erika Fischer Lichte: Performativität</li> <li>• Hartmut Rosa: Resonanz</li> <li>• Hans Wagenmann: Inmitten der teilhabende Mensch</li> </ul>

<b>Modul:</b> EU MA 4 Büeu	<b>Modultitel:</b> Eurythmiegeschichte im Kontext der Tanzgeschichte und Ästhetik	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Bart-Jeroen Kool		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 50 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 75 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> z.B. 1 pro Sem./ jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Bestandene Aufnahmeprüfung	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich, aus ihren Kenntnissen der Eurythmiegeschichte im Kontext der Tanzgeschichte, in ihrer künstlerischen Arbeit zeitgemäß orientieren</li> <li>• haben sich mit den Grundlagen der Ästhetik in der Tanz-/ Eurythmie-/ Bewegungskunst angemessen auseinandergesetzt und können eigene ästhetische Gesichtspunkte begründet kommunizieren.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können ästhetische Positionen analysieren, vergleichen und bewerten</li> <li>• entwickeln daraus eigene ästhetische Gesichtspunkte, die sie in ihren künstlerischen Projekten nutzen</li> <li>• sind in der Lage, die Geschichte der Eurythmie differenziert in Beziehung zur Geschichte des Tanzes zu beleuchten.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können aus ihrem Interesse an und Orientiertheit in der Eurythmie-/Tanzgeschichte und in der Ästhetik dialogisch mit anderen Künstlern, bzw. im Kontext Schule mit Jugendlichen, in Austausch und Zusammenarbeit treten</li> <li>• unterscheiden zwischen tradierten und individuell erarbeiteten ästhetischen Positionen</li> <li>• erkennen eigene Gewohnheiten und können diese überwinden und</li> </ul>
---	--

	<p>Neues entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen in ihrer Arbeit mit anderen Künstlern, Studierenden und Jugendlichen in der Schule, dass sie ihre ästhetischen Gesichtspunkte und Ansprüche kommunizieren können.</li> </ul> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben Interesse und Offenheit für andere Sichtweisen</li> <li>• können ihre Qualitätsansprüche nachvollziehbar kommunizieren</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Ästhetik in der Kunst, Schwerpunkt Tanz/ Eurythmie/ Bewegungskunst</li> <li>• Grundlagen der Geschichte der künstlerischen Eurythmie im Kontext der Tanzgeschichte mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, praktische Übung mit Präsentation, Kolloquien, Referate
<b>Lernformen:</b>	seminaristische Gruppenarbeit, individuelle Aufgaben, schriftliche Eigenarbeit und Literaturrecherche,
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die bestandene Modulabschlussprüfung. Diese besteht aus einer mündlicher Prüfung (45 Min. Referat und Kolloquium)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit (EU MA 8 BÜe).
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Die entsprechende Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

<b>Modul:</b> EU MA 4 EuTh	<b>Modultitel: Medizin/Psychologie I</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. med. Markus Krüger		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 65 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen der allgemeinen und speziellen Krankheitslehre körperlicher und psychischer Erkrankungen. Darin ist sowohl die konventionelle-, als auch die anthroposophisch erweiterte Medizin enthalten.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können zu medizinisch-therapeutischen Themen Literaturrecherchen durchführen und relevante Literatur auswählen</li> <li>• können in Ansätzen die gefundene Literatur bewerten und in die Praxis der Eurythmietherapie transferieren</li> <li>• können Texte effizient lesen und die Kernaussagen wiedergeben.</li> <li>• sind in der Lage, sich vertiefende Kenntnisse bei ausgewählten Krankheitsbildern selbstständig zu erarbeiten</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich im seminaristischen Kontext unter Kollegen und mit den Dozenten austauschen</li> <li>• können komplexe medizinische Fragestellungen in Kleingruppen erarbeiten.</li> </ul> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln eine ethische Haltung im medizinischen Kontext</li> <li>• können sich selbstverantwortlich und eigenständig mit medizinischen Inhalten auseinandersetzen.</li> </ul>
---	---

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Das Modul besteht aus folgenden Veranstaltungen:</p> <p><b>1. Allgemeine Pathologie</b> Es werden grundlegende Krankheitsphänomene der verschiedenen Funktionsbereiche und Organsysteme vermittelt. Dabei wird auch der Einfluss von Resilienzfaktoren auf den Krankheitsprozess in der Erarbeitung der Thematik berücksichtigt.</p> <p><b>2. Spezielle Pathologie: Innere Medizin und Gynäkologie</b> Darauf aufbauend folgt eine Beschäftigung mit der speziellen Krankheitslehre aus den Gebieten der Inneren Medizin und Gynäkologie erfolgen, gegliedert in die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Atmungssystem</li> <li>• Stoffwechsel-Gliedmassensystem</li> <li>• Urogenitalsystem, Gynäkologie</li> <li>• Kinder- und Jugendheilkunde</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Seminare, Vorlesungen, praktische Übungen.</p>
<b>Lernformen:</b>	<p>Eigenarbeit, Gruppenarbeit, Literaturarbeit.</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Voraussetzung zur Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreich bestandene schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung mit Kolloquium (Arbeitsaufwand zwei Stunden).</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Girke, M., Innere Medizin, Berlin 2010</li> <li>• Bühler, W. Der Leib als Instrument der Seele in Gesundheit und Krankheit. Freies Geistesleben, Stuttgart 1995</li> <li>• Rohen, J., Topographische Anatomie, Schattauer 2000</li> <li>• Selg, P., (Hrsg) Rudolf Steiner, Texte zur Medizin, Teil I und II, Dornach 2004</li> </ul>

<b>Modul:</b> EU MA 4 EuSuG	<b>Modultitel: Bildungsbereich I: Konzepte und Modelle</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Jost Schieren, Prof. Andrea Heidekorn		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 50 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 75 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich/ zweijährig	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Bestandene Aufnahmeprüfung	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen allgemein- didaktische Konzepte des Lehrens und Lernens sowie spezielle didaktisch-methodische Aspekte der Waldorfpädagogik und des Erwachsenenlernens</li> <li>• sind vertraut mit den Grundlagen, Arbeitsweisen und Problemen der pädagogischen bzw. Teilnehmenden-Diagnose</li> <li>• kennen verschiedene Konzepte und Techniken der Kommunikation und Gruppendynamik und können diese auf das eigene Berufsfeld bezogen einsetzen</li> <li>• kennen erfahrungsaktivierende Unterrichtsmethoden und -konzepte</li> <li>• können ein differenziertes Selbst- und Rollenverständnis in Bezug auf verschiedene Arbeitsfelder entwickeln und dieses situativ kommunizieren</li> <li>• kennen Konzepte zu den Themenfeldern Achtsamkeit, Resilienz, Ressourcenaufbau, Umgang mit Stress und können diese situativ auf das eigene Fach beziehen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Analysefähigkeit, Fähigkeit des Denkens in Zusammenhängen, abstraktes und vernetztes Denken</li> <li>• sind kompetent in der Auswahl relevanter Literatur und dem Umgang mit dieser</li> <li>• können Informationen aus verschiedenen Quellen erarbeiten, diese reflektieren und adäquat vermitteln.</li> </ul>
---	--

	<p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren ein bewusstes, engagiertes und evolutives Verhältnis zum fremden lebenslangen Lernen und integrieren dies in ihr Berufsfeld</li> <li>• zeigen Problemlösefähigkeit und Kommunikationsfähigkeit.</li> </ul> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beweisen Motivation, Ausdauer, Selbstständigkeit</li> <li>• zeigen situatives Rollen- und Aufgabenverständnis</li> <li>• können zielorientiert und selbständig arbeiten</li> <li>• können Wissen und Kenntnisse für pädagogisches/vitaleurythmisches Handeln nutzen.</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<p>Folgende Inhalte werden in dem Modul exemplarisch behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Methodik und Didaktik</li> <li>• Spezielle Aspekte der Waldorfpädagogik/ Anthropologie des Kindes- und Jugendalters/Erwachsenenbildung</li> <li>• Einsatzmöglichkeiten der Vitaleurythmie in Schulen und Erwachsenenbildung</li> <li>• Diagnose und Beratung in Pädagogik und Agogik</li> <li>• Schulorganisation und Schulentwicklung</li> <li>• Konferenzleitung und Moderation, Achtsamkeitstraining, Kommunikationsmodelle</li> <li>• Professionalisierung im Lehrerberuf, Vermittlungs- und Anleitungskonzepte</li> <li>• Lernprozess, Lernprozessgestaltung und Lernprozessbegleitung</li> <li>• Konzepte der Stressforschung und Salutogenese</li> </ul>
<p><b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b></p>	<p>Vorlesungen, Seminare, Eigenarbeit.</p>
<p><b>Lernformen:</b></p>	<p>Bearbeitung theorie-und praxisrelevanter Aufgaben, Praxisseminare, Diskussion und Reflexion.</p> <p>Die oben genannten Lehrveranstaltungen werden ergänzt durch: Literaturarbeit, Vor- und Nachbereitung eigener Projekte speziell unter erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b></p>	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkte ist eine der folgenden Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referat,</li> <li>• schriftliche Hausarbeit,</li> <li>• Klausur,</li> <li>• mündliche Prüfung/Kolloquium mit schriftlicher Dokumentation oder</li> </ul>

	<p>visuell aufbereitete Präsentation.</p> <p>Die Prüfungsmodalitäten werden mit dem/der Prüfer/in individuell vereinbart; Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Das Modul ist verpflichtender Bestandteil des Zertifikats Vitaleurythmie, sowie Teil des Zertifikats Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern. Das Modul kann für das Zertifikat Eurythmiepädagogik angerechnet werden.</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Aktuelle Literaturlisten werden jeweils zu Beginn einer Veranstaltung bekanntgegeben. Empfohlene Grundlagenliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauer, Joachim; Das Gedächtnis des Körpers, Wie Beziehungen und Lebensstile unsere Gene steuern, Piper Verlag, München und Zürich 2009, 19. Auflage.</li> <li>• Burisch, Matthias: Das Burnout-Syndrom, Theorie der inneren Erschöpfung, Zahlreiche Fallbeispiele, Hilfen zur Selbsthilfe, Springer Verlag, Berlin Heidelberg 2014, 5. Auflage.</li> <li>• Fors, Hans; Geschichte der Eurythmie im tanzhistorischen Kontext, Centrum dramatische Studien Wien 2015.</li> <li>• Gardner, Howard: Frames of mind. The theory of multiple intelligences 1985/ Abschied vom IQ, Rahmentheorie der vielfachen Intelligenzen, Klett-Kotta Verlag Stuttgart, 4. Auflage 2005.</li> <li>• Goleman, Daniel: Emotional Intelligence, Why it can matter more than IQ, Bantam Books New York 1995. / Emotionale Intelligenz, dtv München 1998, 5. Auflage.</li> <li>• Goleman, Daniel; Dialog mit dem Dalai Lama, Wie wir destruktive Emotionen überwinden können, dtv München 2005.</li> <li>• Heusser, Peter / Weinzirl, Johannes; Rudolf Steiner, seine Bedeutung für Wissenschaft und Leben heute, Schattauer Verlag Stuttgart 2014.</li> <li>• Kabat-Zinn, Jon: Full catastrophe living, Delacorte Press, Bantam Doubleday New York 1990./ Gesund durch Meditation, Das große Buch der Selbstheilung, Das Grundlegende Übungsprogramm zur Entspannung, Stressreduktion und Aktivierung des Immunsystems, Fischer Verlag, Frankfurt 2009.</li> <li>• Kabat-Zin, Jon; Im Alltag Ruhe finden, Meditationen für ein gelassenes Leben, Knauer Verlag München 2010.</li> <li>• Kabat-Zin, Jon; Jeder Augenblick kann dein Lehrer sein, 100 Momente der Achtsamkeit, O.W. Barth Verlag München 2014.</li> </ul>



<b>Modul:</b> EU MA 5 Büeu	<b>Modultitel:</b> Regie/Choreografie Assistenz/Hospitation	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Bart-Jeroen Kool		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 25 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 100 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bestandene Aufnahmeprüfung	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können den Prozess eines Performativprojektes klar beobachten, verstehen, analysieren und ggfs. in der Probenarbeit assistieren</li> <li>• können den Prozess sowohl mündlich als auch schriftlich beschreiben und reflektieren</li> <li>• können das Vorhaben einer anderen Regisseurin bzw. Choreographin oder eines anderen Regisseurs bzw. Choreographen verstehen und unterstützen</li> <li>• können Aufgaben übernehmen und erfolgreich durchführen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Methoden der Choreographin bzw. des Choreographen erkennen, beschreiben analysieren und hinsichtlich ihrer Effektivität bewerten</li> <li>• können daraus Strategien und Methoden in Hinblick auf ihre eigene choreographische Arbeit entwickeln.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Verständnis für Prozesse und können ggfs. in Konflikten konstruktive Beiträge leisten</li> <li>• können relevantes und produktives Feedback an das Projektensemble geben.</li> </ul>
---	--

	<p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können ihre wahrnehmende und begleitende Rolle für künstlerische und soziale Unterstützung nutzen</li> <li>• zeigen im Feedback Empathie bei gleichzeitiger sachbezogener Klarheit.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Teilnahme an einem Bühnenprojekt von der Entstehung bis zur Verwirklichung der Aufführung mit Erwachsenen und/ oder mit Jugendlichen/ Schulkindern, als Hospitierende und/oder Assistierende.
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorbereitende Konsultation und reflektierendes Abschlussgespräch mit dem Mentorierenden, Hospitation und/oder Assistenz bei Proben und Aufführung(en).
<b>Lernformen:</b>	Einführung in die Beobachtungs- / Assistenzkriterien, Proben, Gespräche mit der Projektleitung
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die bestandene Modulprüfung. Diese besteht nach vorausgegangener Absprache aus <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflektive Dokumentation</li> <li>• oder einer Präsentation</li> <li>• oder einem Referat.</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit (EU MA 8 BÜeu).  Das Modul ist in Teilen für den Master Eurythmie in Schule und Gesellschaft anrechenbar.
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brater, Michael; „Lernprozessbegleitung“; individuelle Fachliteratur</li> </ul>

<b>Modul:</b> EU MA 5 EuTh	<b>Modultitel: Medizin/Psychologie II</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. med. Markus Krüger		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 65 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ein Grundwissen der speziellen Krankheitslehre aus dem Bereich der Orthopädie und Neurologie sowie psychiatrischer Erkrankungen und der Heilpädagogik erworben</li> <li>• haben ein Verständnis und vertiefte Kenntnisse für grundlegende Krankheitsprozesse der speziellen Fachbereiche.</li> <li>• können die Pathophysiologie diagnostisch erfassen</li> <li>• sind in der Lage, sich Krankheitsbilder systematisch zu erarbeiten.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können medizinische Fachliteratur auf zielführende Art und Weise auswählen und diese in Beziehung zu eurythmietherapeutischen Behandlungsansätzen bei speziellen Krankheitsbildern setzen</li> <li>• können auf Grundlage ihrer eigenständig recherchierten Quellen zu Phänomenen der jeweiligen Krankheitsbilder eigenständige Lösungsansätze entwickeln und diese schriftlich und verbal mit adäquater medizinischer Fachterminologie vermitteln.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz:</b></p> <p>Die Studierenden können sich im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie Dozierenden, auch bei schwierigen Fragestellungen und komplexen Krankheitsbildern, gegenseitig unterstützen, Hilfestellungen bei Verständnisfragen geben und gemeinsam Problemlösungen finden.</p>
---	---

	<p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können ihre medizinischen Kenntnisse objektiv reflektieren</li> <li>• sind motiviert, sich auf medizinisch-fachlichem Gebiet selbstständig weiterzubilden.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>In diesem Modul werden Veranstaltungen zur speziellen Pathologie angeboten. Es findet parallel zu Modul EU MA EuTh 3 statt, in dem die Krankheitsbilder von der eurythmietherapeutischen Praxis her erlernt werden. Es werden Fachärztinnen und Fachärzte aus den Praxisfeldern eingeladen.</p> <p><b>1. Einführung in die spezielle Pathologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orthopädie</li> <li>• Neurologie</li> <li>• Psychiatrie und Psychosomatik</li> <li>• Augenheilkunde</li> <li>• Dermatologie</li> </ul> <p><b>2. Einführung in die Sozial – und Heilpädagogik</b></p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminare, Vorlesungen, praktische Übungen.
<b>Lernformen:</b>	Eigenarbeit, Gruppenarbeit, Literaturarbeit.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzung zur Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreich bestandene schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung mit Kolloquium (Arbeitsaufwand zwei Stunden)</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mumenthaler, M., H. Mattle Neurologie.. Georg Thieme Verlag, 2006</li> <li>• H.-J- Möller, G. Laux, A. Deister. Duale Reihe Psychiatrie und Psychotherapie. Georg Thieme Verlag, 2005</li> <li>• Zippel, H.; K. Labs. Orthopädie systematisch. UNI-MED, 2007</li> <li>• Tyson, P., R.L. Tyson. Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Kohlhammer 2001</li> <li>• Treichler, R.: Die Entwicklung der Seele im Lebenslauf. Stufen, Störungen und</li> <li>• Erkrankungen des Seelenlebens. Freies Geistesleben; Stuttgart 2004</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Selg,P.: (Hrsg) Rudolf Steiner, Texte zur Medizin, Teil I und II, Dornach 2004</li><li>• Speckmann et al.: Handbuch Anatomie. Bau und Funktion des menschlichen Körpers; H.F.Ullmann, Rheinbreitbach 2015</li><li>• Menche, N. (Hrsg.):Biologie Anatomie Physiologie. Elsevier, München; Urban &amp; Fischer, 2007</li><li>• Rohen, J.W.: Funktionelle Anatomie des Nervensystems. Schattauer; Stuttgart, New York, 2001</li><li>• König, K: Embryologie und Weltentstehung; Die Kommenden, Freiburg 1979</li><li>• Moor, Keith L. et al.: Embryologie, Urban &amp; Fischer Verlag/Elsevier, München 2013</li></ul> <p>Literatur zur Heilpädagogik wird durch Dozierende bekanntgegeben.</p>
--	--

<b>Modul:</b> EU MA 5 EuSuG	<b>Modultitel: Bildungsbereich II: Entwicklung und Prozess</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Dr. Wolf Ulrich Klünker, Prof. Ulrike Langescheid		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 50 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 75 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich/zweijährig	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Bestandene Aufnahmeprüfung	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen wichtige Aspekte der Feldkompetenzen verschiedener Berufsbe- reiche und interpretieren und formulieren diese in mündlicher und schriftlicher Form</li> <li>• lernen verschiedene didaktische Konzepte kennen, einzuschätzen und zu bewerten</li> <li>• schätzen die agogische und gesellschaftliche Relevanz von Eurythmie als Kunst und als Medium der Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen reflektiert ein und formulieren ihre Erkenntnisse verständlich</li> <li>• kennen Grundlagen pädagogischer, sozial-, kultur- und kunstwissen- schaftlicher Auseinandersetzungen und bewerten sie individuell und formulieren ihr Verständnis gesellschaftlicher Prozesse, auch in Bezug auf Schule als Teil der Gesellschaft</li> <li>• können ihre Gestaltungsfähigkeit in Lern- und Entwicklungsprozessen einschätzen und einsetzen</li> <li>• Lernen unterschiedliche Ansätze zu Unterrichtsvorbereitung, - gestaltung, -analyse, -nachbereitung kennen, führen selbständig Unter- richtsreihen durch, begründen und reflektieren diese.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• integrieren Kommunikationstechniken, Lernprozessgestaltung und diffe- renzierte Feedbackprozesse in ihre Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen</li> <li>• können unterrichtliche Situationen reflektieren, analysieren und bewert- ten und gehen selbständig und reflektiert mit erlernten Modellen und Theorien um</li> <li>• können verschiedene Modelle und Theorien vergleichen und bewerten</li> </ul>
---	--

	<p>und auf dieser Grundlage Handlungsstrategien für unterrichtliches Handeln entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können situationsangemessen handeln und entwickeln unternehmerisches bzw. projektplanerisches Bewusstsein und Handeln und dokumentieren dies.</li> </ul> <p>Vorausgesetzte Kompetenzen, die in der Arbeit angewendet werden sollen:</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden zeigen und formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vertiefung ihrer sozialen und darauf bezogenen methodischen Fähigkeiten und ihr diesbezügliches Reflektionsvermögen in Kunstkolloquien im Austausch mit KollegInnen</li> <li>• bewusstes, engagiertes und evolutives Verhältnis zum lebenslangen Lernen und Integration dessen in ihr Berufsfeld.</li> </ul> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktualisieren ihre eigene Arbeit in Bezug auf Gegenwartsfragen und -prozesse</li> <li>• beweisen die Fähigkeit, ihre eigenen künstlerischen Kompetenzen in soziale Kontexte und Gruppen diskursorientiert einzubringen und können dies beschreiben.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Es werden exemplarisch ausgewählte pädagogische, sozial-, kultur- und kunstwissenschaftliche Themen bearbeitet. Zentrale anthropologische wie soziologische Phänomene, Fragestellungen und Forschungen in Bezug auf pädagogische und gesellschaftliche Arbeitsfelder der Eurythmie werden dargestellt und diskutiert. Fragestellungen, Gesetzmäßigkeiten und Theorien ausgewählter sozialer und biografischer Prozesse ebenso wie die Anforderungen und Möglichkeiten ihrer künstlerischen Begleitung werden erarbeitet. Die Stellung des Künstlers in Schule und Gesellschaft sowie die eigene Positionierung in einem ganz oder teilweise selbstorganisierten freiberuflichen Berufsfeld, Handlungskompetenz sowie konkretes Projektmanagement sind weitere Themen des Moduls.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt gilt den Themen Entwicklungspsychologie, Lernprozess, Lernprozessgestaltung und Lernprozessbegleitung, Feedback, Kommunikation.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen.
<b>Lernformen:</b>	Die oben genannten Lehrveranstaltungen werden ergänzt durch: Literaturarbeit, Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Erkundungsaufga-

	ben, Vor- und Nachbereitung eigener Projekte speziell unter pädagogischen, sozial-, kunst- und kulturwissenschaftlichen Gesichtspunkten.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine der folgenden Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referat,</li> <li>• schriftliche Hausarbeit,</li> <li>• Klausur,</li> <li>• mündliche Prüfung/Kolloquium mit schriftlicher Dokumentation oder visuell aufbereitete Präsentation.</li> <li>• Die Prüfungsmodalitäten werden mit dem/der Prüfer/in individuell vereinbart</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Teile des Moduls können verwendet werden im Zertifikat Eurythmie-Pädagogik. Das Modul ist Teil des Zertifikats Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern.
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Pflichtliteratur wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Empfohlene Literatur: <ul style="list-style-type: none"> <li>• M. Reuter-Herzer; A. Engelsman; M. Brater: Künstler in sozialen Arbeitsfeldern, Stuttgart 1986</li> <li>• M. Brater, U. Büchele, H. Herzer: Eurythmie im Industriebetrieb, Stuttgart 1989</li> <li>• C.Liebald; B. Wagner: Aus- und Fortbildung für kulturelle Praxisfelder, Hagen 1993</li> <li>• P. Vaill: Lernen als Lebensform, Stuttgart 1998</li> <li>• S. Müller-Rolli: Kulturpädagogik und Kulturarbeit. Grundlagen, Praxisfelder, Ausbildung, München 2000</li> <li>• A. Ehrlich: Kreativ handeln. Mein Leben mit der Eurythmie, Merzhause 2005</li> <li>• H. G. Bauer, M. Brater, U. Büchele, A. Dufter-Weis, A. Maurus, C. Munz: Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung. Wie man Lernende begleiten und Lernprozesse gestalten kann. Ein Handbuch, Bielefeld 2006 (2007)</li> <li>• R. Geißler. Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden 2010</li> <li>• M. Brater, A. Heidekorn, Ch. Hemmer-Schanze, N. Schrode, J. Wagner: Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern. Arbeitsbereiche, Aufgaben und Qualifikationsbedarf der Sozialeurythmie. Ein Forschungsbericht. Dornach 2011</li> <li>• M. Brater, S. Freygart, E. Rahmann, M. Rainer: Kunst als Handeln – Handeln als Kunst. Was Arbeitswelt und Berufsbildung von Künstlern lernen können. Bielefeld 2011</li> <li>• H. Kahlert und C. Weinbach: Zeitenössische Gesellschaftstheorien und Genderforschung: Einladung zum Dialog, Wiesbaden 2012</li> </ul>



<b>Modul:</b> EU MA 6	<b>Modultitel: Anthroposophische Geisteswissenschaft, Eurythmiewissenschaft, Sozialwissenschaft</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Jost Schieren		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 2, 4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 40 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 85 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bestandene Aufnahmeprüfung	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können anhand ausgewählter Themen das eigene Fach wissenschaftlich beleuchten und durchdringen</li> <li>• kennen die Anforderungen verschiedener Berufsfelder</li> <li>• formulieren ein individuelles Profil, das sie exemplarisch in Konzepten und Projekten umsetzen</li> <li>• können Anthroposophie in ihren erkenntniswissenschaftlich-philosophischen Grundlagen erfassen und diskutieren</li> <li>• können die impliziten und expliziten menschenkundlichen Aussagen nachvollziehen und kritisch reflektieren und die selbstbildungsbezogenen Methoden erproben und nutzen</li> <li>• kennen relevante anthropologische Bedingungen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können ausgewählte phänomenologische, empirische und hermeneutische Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anwenden</li> <li>• können Aspekte der anthroposophischen Geisteswissenschaft Rudolf Steiners in den Kontext anderer philosophischer Konzepte stellen und die jeweils spezifischen Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren</li> <li>• können erkenntnistheoretische und philosophische Reflexionsmethoden anwenden</li> <li>• nutzen ausgewählte wissenschaftliche Methoden</li> <li>• beherrschen einen angemessenen Theorie- / Praxis-Transfer.</li> </ul>
---	---

	<p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können einzelne Strategien kontextualisierender Kommunikationsfähigkeit anwenden</li> <li>• binden Beteiligte unter der Berücksichtigung der jeweiligen Gruppensituation zielorientiert in Aufgabenstellungen ein;</li> <li>• erkennen Konfliktpotentiale in der Zusammenarbeit mit anderen und gewährleisten durch konstruktives, konzeptionelles Handeln die Durchführung von situationsadäquaten Lösungsprozessen.</li> </ul> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Methoden der Selbstentwicklung und -schulung</li> <li>• verfügen über reflektierte Selbsteinschätzung in Bezug auf ihr Fach und ihre Vermittlerrolle</li> <li>• entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns orientiert.</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<p><b>Anthroposophische Geisteswissenschaft:</b> Erkenntnistheoretische und anthropologische Aspekte sowie Methoden der Selbstbildung werden anhand ausgewählter Literatur bearbeitet.</p> <p><b>Eurythmiewissenschaft:</b> Anhand aktueller Eurythmie-Forschung werden Aspekte wie Wissenschaftsmethodik, Ästhetik, Eurythmiegeschichte, Grundlagenforschung, Wirkfaktorforschung bearbeitet.</p> <p><b>Sozialwissenschaft:</b> Aus den Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Aufgabenfelder,</li> <li>• Kompetenzbegriff,</li> <li>• Praxislernen,</li> <li>• Eurythmie und Öffentlichkeit,</li> <li>• Selbstentwicklung und Selbstdarstellung</li> </ul> <p>werden anhand von Fachliteratur und Praxislernen ausgewählte Aspekte bearbeitet.</p>
<p><b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b></p>	<p>Seminar, praktische Übung.</p>
<p><b>Lernformen:</b></p>	<p>Literaturarbeit, Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Einzel- und Gruppenarbeit.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-</b></p>	<p>Für die Vergabe von Leistungspunkten wählen die Studierenden einen der</p>

<p><b>punkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b></p>	<p>thematischen Bereiche. Mögliche Prüfungsformen sind:  Referat, Schriftliche Hausarbeit, Projektpräsentation, Lerntagebuch oder/und schriftliche Dokumentation.</p> <p>Zu Beginn jeder Veranstaltung wird die entsprechende Prüfungsmodalität bekanntgegeben.</p>
<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>	<p>Das Modul kann für die Zertifikate Eurythmiepädagogik und Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern angerechnet werden.</p>
<p><b>(Grundlagen-) Literatur:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steiner, Rudolf: Die Philosophie der Freiheit. Dornach 1978</li> <li>• Steiner, Rudolf: Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung. Dornach 1979</li> <li>• Steiner, Rudolf: Theosophie. Dornach 1978</li> <li>• Hasler Stefan: Die Toneurythmieformen von Rudolf Steiner, Dornach 2009</li> <li>• Goethe, J.W.. Märchen</li> <li>• Brater, M., Heidekorn, A., Hemmer-Schanze, Ch, Schrodde, N., Wagner, K., Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern. Arbeitsbereiche, Aufgaben und</li> <li>• Qualifikationsbedarf der Sozialeurythmie, Dornach 2011</li> </ul>

<b>Modul:</b> EU MA 7	<b>Modultitel: Künstlerische Ergänzungsfächer</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Andrea Heidekorn		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> bis zu 50h
		<b>davon Selbststudium:</b> bis zu 75h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bestandene Aufnahmeprüfung	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen erweiterte Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit</li> <li>• zeigen grundlegende Kenntnissen und Fähigkeiten in den gewählten Fächern und können sie gegebenenfalls in die eurythmische Arbeit integrieren</li> <li>• können grundlegende Unterschiede und Gemeinsamkeiten identifizieren und die, durch die künstlerischen Ergänzungsfächer erweiterten Perspektiven in Bezug auf die Eurythmie reflektieren und formulieren</li> <li>• können ihre Kunst in Bezug auf andere Fächer.</li> </ul> <p>Vorausgesetzte Kompetenzen, die in der Arbeit angewendet werden sollen.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden ergreifen neue Erfahrungen und Lernprozesse im interdisziplinären oder transdisziplinären Arbeiten.</p> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden zeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stringenz in der Erarbeitung selbst gesetzter Ziele</li> <li>• Interesse und Offenheit für andere künstlerische Impulse.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Im Modul werden Erfahrungen in verschiedenen verwandten Kunst- und Bewegungsfächern erworben, und die erworbenen Fähigkeiten werden in Zusammenhang mit der Eurythmie gestellt und reflektiert.</p> <p>Künstlerische Ergänzungsfächer können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• andere verwandte Kunst-, Therapie- und Bewegungsfächer, z.B. Tai Chi, Tanztherapie, Feldenkrais, Spiral Dynamics, Girotonics</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DynaMIS – dynamische Körpermodulation und Instrumentalschulung</li> <li>• Musik, z.B. Elementares Musiktheater nach Carl Orff, Chor</li> <li>• Theater, z.B. Biographisches Theater, Pantomime</li> <li>• Sprache, z.B. Sprachgestaltung, Stimm- und Sprechbildung</li> <li>• Schauspiel</li> <li>• Tanz, z.B. Ausdruckstanz, Indischer Tanz, Contact Improvisation</li> <li>• Bildende Kunst, z.B. Plastizieren/Bildhauen, Malen</li> </ul> <p>Es werden mindestens zwei unterschiedliche Ergänzungsfächer gewählt.</p> <p>Es werden Kurse im Studiengang selbst angeboten, individuelle Lösungen können auch in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und Instituten gefunden werden. Wird EU MA EuSuG 3/1 gewählt, so gelten die dafür angebotenen Ergänzungsfächer als verpflichtend.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminare, Projekte, Kurse, praktische Übung.
<b>Lernformen:</b>	Eigenarbeit, Gruppenarbeit, Einzelunterricht, individuelles Üben.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Die Modalitäten der Prüfungsleistungen werden individuell zu Beginn der Veranstaltung mit dem jeweiligen Dozenten fachspezifisch für <u>eine</u> der absolvierten Fachrichtungen vereinbart. Die Prüfung umfasst einen praktischen, schriftlichen Teil, sowie ein Kolloquium.</p> <p>Folgende Prüfungsformen sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Präsentation/mediale Dokumentation</li> <li>• Ausstellungen</li> </ul> <p>Die schriftliche Dokumentation umfasst drei bis fünf Seiten.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul kann für die Zertifikate Eurythmiepädagogik und Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern angerechnet werden.
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Fachspezifische Literatur in Abstimmung mit Dozierenden.

<b>Modul:</b> EU MA 8 Büeu	<b>Modultitel: Masterarbeit – Bühneneurythmie</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Bart-Jeroen Kool		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  15 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  375 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 75h
		<b>davon Selbststudium:</b> 300h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Mind. 2 abgeschlossene Module	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können eine selbst konzipierte und entwickelte Aufführung- mit allen dazu gehörenden Aspekten wie Organisation, Kostüm, Beleuchtung etc.- erfolgreich präsentieren</li> <li>• verfügen über überzeugendes eurythmisches Können</li> <li>• können selbständig und methodisch an der Erweiterung ihrer Fähigkeiten arbeiten</li> <li>• beherrschen die verschiedenen Bewegungsansätze als Gestaltungsmittel der körperlichen, kräftemäßigen, seelisch-emotionalen und geistigen Dimensionen ihrer künstlerischen Arbeit</li> <li>• zeigen Stimmigkeit und Balance zwischen erworbener Technik und Aussage</li> <li>• zeigen kompositorische und dramaturgische Fähigkeiten</li> <li>• können sich klar und überzeugend verbal und schriftlich ausdrücken</li> <li>• können die Etappen der Entstehung des Programms gut abschätzen und die Probenarbeit effizient planen</li> <li>• können ggfs. interdisziplinäre Zusammenarbeit konzipieren und organisieren.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können ein Thema/ Konzept entwickeln und dieses stringent verfolgen</li> <li>• können die eurythmischen Mittel adäquat und ihr Thema unterstützend einsetzen</li> <li>• können zielorientiert- bei gleichzeitiger Flexibilität im schöpferischen Prozess- arbeiten und proben.</li> </ul>
---	--

	<p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können produktive Kritik von Mentor/in, Choreograf/in, Coach aufnehmen, verstehen und umsetzen</li> <li>• können ihre eigenen Stärken und Schwächen erkennen und entsprechend einsetzen oder bearbeiten</li> <li>• übernehmen Verantwortung für den Arbeitsprozess</li> <li>• sind teamfähig und können ihre Projektpartner unterstützen.</li> </ul> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Originalität</li> <li>• arbeiten mit Mut und Entdeckungsfreude</li> <li>• zeigen Sorgfalt und Strukturierungsvermögen</li> <li>• beweisen Selbstständigkeit</li> <li>• zeigen sich authentisch</li> <li>• verfügen über Reflexions- und Selbstreflexionsvermögen.</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<p>Die Masterarbeit ist eine praktisch-künstlerische Arbeit, in der die Studierenden zeigen, dass sie eine Aufführung/Performance in Zusammenarbeit mit der/m Mentorierenden eigeninitiativ und originär entwickeln und aufführen sowie klar, informativ und bildhaft als Gesamtprozess dokumentieren können. Das Thema und die dazugehörige Fragestellung müssen in der schriftlichen Arbeit klar dargestellt werden. Die Prozessaufzeichnung muss konkret und künstlerisch nachvollziehbar sein und innerhalb der Konklusion müssen die Resultate und Konsequenzen angemessen ausgewertet und artikuliert werden. In der Aufführung müssen Technik, Aussage und Dramaturgie ein überzeugendes Niveau erreichen. Die Auseinandersetzung mit der heutigen Aufführungspraxis ist Voraussetzung, die eigene Orientierung darin soll klar sein. Die Ausarbeitung des Projektes (Konzept, Proben und Endregie) wird von der/vom Modulverantwortlichen bzw. von der/vom gewählten Mentorierenden choreografisch und dramaturgisch begleitet.</p>
<p><b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b></p>	<p>Praktische Übung und Konsultation.</p>
<p><b>Lernformen:</b></p>	<p>Konzeptentwicklung, Probenarbeit, Reflexion, Organisation und Aufführung.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b></p>	<p>Voraussetzung zur Vergabe von Leistungspunkten ist die bestandene Modulprüfung.</p> <p>Die Masterarbeit besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Solistischer Aufführung/ Performance oder Einstudierung einer Aufführung/ Performance</li> <li>• Kurzreferat und Kolloquium zum Anliegen der Aufführung</li> <li>• Dokumentation, Reflexion und Auswertung über die Entstehung, Ent-</li> </ul>

	<p>wicklung und Verwirklichung des Projektes, mindestens 20 und höchstens 40 Seiten (ohne Anlagen)</p> <p>Die Gesamtnote der Masterarbeit setzt sich zusammen aus den Noten für die Aufführung, das Kurzreferat sowie der schriftlichen Dokumentation. Dabei gehen die Note der Aufführung mit 70%, die Note für das Referat mit 10% und die Note für die schriftliche Dokumentation mit 20% in die Gesamtnote ein.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Wenn es sich um eine gezielte Aufführung für pädagogische Zusammenhänge handelt und diese Aspekte in der reflektiven Dokumentation ihren Niederschlag finden, kann die Arbeit auch unter pädagogischen Gesichtspunkten bewertet und darüber ein Zertifikat ausgestellt werden.</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themengebundene Fachliteratur</li> </ul>



<b>Modul:</b> EU MA 8 EuTh	<b>Modultitel: Masterarbeit – Eurythmietherapie</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Katrin Kellenbenz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  15 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  375 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 20 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 355 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Mind. 2 abgeschlossene Module	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, von der ersten Themenwahl bis zur in einer Masterarbeit bearbeitbaren Fragestellung zu kommen. Sie</li> <li>• sind in der Lage, systematisch und sachgerecht, d. h. wissenschaftsorientiert strukturiert zu arbeiten</li> <li>• können nach vorgegebenen Kriterien, im Sinne einer wissenschaftsorientierten Forschung und/oder Praxis, qualifiziert, evaluiert und reflektiert handeln und mit entsprechender Fachterminologie dokumentieren</li> <li>• können die Ergebnisse diskutieren und mit anderen wissenschaftlich dokumentierten Resultaten kontextualisieren.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Formulierung einer Forschungsfrage, zu entsprechender Hypothesenbildung und zur Entwicklung einer Forschungsmethode</li> <li>• zu eigenverantwortlicher Anwendung von Grundformen wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• zu detaillierter Literaturrecherche bzw. Sammlung und Analyse von Daten</li> <li>• zur Dokumentation von schriftlichen wissenschaftlichen Arbeiten</li> <li>• zur mündlichen und medialen Präsentation und Diskussion ihrer Forschungsergebnisse.</li> </ul>
---	---

	<p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden beweisen im therapeutischen Prozess ihre Fähigkeiten, empathisch mit der/dem Patientin/en zu arbeiten und ihre hohe Kompetenz in der Kommunikation über emotionale Inhalte sowie bei Schwierigkeiten und Konflikten.</p> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beweisen im Prozess der Masterarbeit, dass sie fähig sind, ihre Zeit und Kraft eigenständig einzuteilen und Ausdauer auch unter hoher Belastung zu zeigen</li> <li>• sind fähig, mit starker Grundmotivation und Leistungsbereitschaft auf schwierige Situationen mit Flexibilität und Kreativität zu reagieren.</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<p>Bei der Masterarbeit handelt es sich um die wissenschaftliche Bearbeitung eines im direkten Zusammenhang zur eurythmietherapeutischen Praxis stehenden Untersuchungsbereichs. Zunächst wird ein Überblick über das wissenschaftliche Arbeiten gegeben, der sowohl die Arbeitstechniken (Literatur-/ Datenbankrecherchen, computer-gestützte Materialsammlung und –auswertung) umfasst, als auch einen Überblick vermittelt über die quantitativen und qualitativen Methoden der Therapieforschung.</p> <p>Anschließend erhalten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung beim Finden und Formulieren eines angemessenen Forschungsthemas und Arbeitsschwerpunkts</li> <li>• Unterstützung beim Kontakt zu forschungsrelevanten Praxisfeldern/ Institutionen</li> <li>• Kontinuierliche Betreuung in allen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses</li> <li>• Unterstützung bei der Wahl externer Forschungsbegleiter.</li> </ul>
<p><b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b></p>	<p>Seminar zur Praxisforschung, Intervision, Praxisbegleitung, Eigenarbeit, Masterkolloquien, Lernen am selbstverantworteten Forschungsprojekt (Projektgestaltung und -durchführung), schriftliche Verarbeitung der Erfahrungen, Mentorierung durch Dozierende, Reflexions- und Feedbackgespräche.</p>
<p><b>Lernformen:</b></p>	<p>Seminare, Vorlesungen, praktische Übungen, Mentorierung, selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b></p>	<p>Voraussetzung zur Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreich bestandene Masterprüfung.</p> <p>Diese besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Vorlage der Masterarbeit/ schriftliche Dokumentation und Auswertung der Praxis</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der mündlichen Präsentation der Arbeit (ca. 45 min.)</li> <li>• dem Kolloquium (erweitertes Fachgespräch) zum Themengebiet der Masterarbeit</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuell recherchierte themenbezogene Fachliteratur</li> <li>• Kienle, Gunver, Helmut Kiene, Hans-Ulrich Albonico: Anthroposophische Medizin in der klinischen Forschung, Schattauer 2006</li> <li>• Kiene Helmut: Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung, Springer 2000</li> <li>• Hachtel, B./ Gäch, A.: Bibliographie Heileurythmie; Salumed Verlag, Bad Boll 2010</li> </ul>

<b>Modul:</b> EU MA 8 EuSuG	<b>Modultitel: Masterarbeit - Eurythmiopädagogik</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Ulrike Langescheid		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  15 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  375 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 345 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Mind. 2 abgeschlossene Module	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Fach- und Methodenkompetenz:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis pädagogischer Zusammenhänge auf dem aktuellen Stand des Wissens</li> <li>• können relevante pädagogische Fragestellungen erkennen und daraus pädagogisches Handeln ableiten</li> <li>• sind in der Lage, eigenständige Ideen auf der Grundlage des Wissens und Verstehens pädagogischer Zusammenhänge zu entwickeln</li> <li>• können das Thema ihrer Masterarbeit im erziehungswissenschaftlichen Kontext diskutieren</li> <li>• können ihr pädagogisches Handeln systematisch, sachgerecht und zielorientiert vorbereiten und durchführen</li> <li>• können ihr pädagogisches Handeln im Sinne einer wissenschaftsorientierten Praxisforschung qualifiziert evaluieren und reflektieren.</li> <li>• können die durchgeführten pädagogischen Prozesse darstellen, analysieren und weiterführende Fragestellungen ableiten</li> <li>• zeigen eine strukturierte Arbeitsweise.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können stringent und zielorientiert arbeiten</li> <li>• können flexibel auf die realen Arbeitssituationen eingehen</li> <li>• sind in der Lage, ihr Thema einzugrenzen</li> <li>• sind in der Lage, sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über Inhalte, Methoden und Ziele adäquat auszutauschen</li> <li>• übernehmen Verantwortung für ihr pädagogisches Handeln</li> <li>• können den eigenen Arbeitsprozess steuern.</li> </ul>
---	---

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Masterarbeit dokumentiert selbst entwickelte, geplante, durchgeführte und analysierte Unterrichtsreihen in mindestens zwei verschiedenen Alters-/ Klassenstufen bzw. ein selbst entwickeltes, geplantes und durchgeführtes eurythmisches Praxisforschungsprojekt.</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar Praxisforschung, Intervention, Praxisbegleitung, Eigenarbeit, Masterkolloquien, Reflexions- und Feedbackgespräche.
<b>Lernformen:</b>	Schriftliche Eigenarbeit, Mentorengespräche, Durchführung der Praxisprojekte.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Voraussetzung zur Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreich in allen Teilen bestandene Masterprüfung. Diese besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>der Vorlage der Masterarbeit/ schriftliche Dokumentation und Auswertung der Praxis</li> <li>der mündlichen Präsentation der Arbeit (ca. 45 min.)</li> <li>und dem Kolloquium (erweitertes Fachgespräch) zum Themengebiet der Masterarbeit</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Individuelle Fachliteratur</li> </ul>

<b>Modul:</b> EU MA 9	<b>Modultitel: Praxisphasen</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Andrea Heidekorn, Prof. Ulrike Langescheid, Prof. Bart-Jeroen Kool, Prof. Katrin Kellenbenz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b>  10 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  250 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> bis zu 35 h
		<b>davon Selbststudium:</b> mind. 215 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich/ zweijährig	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>-Studienrichtung Bühneneurythmie:</b> Konzeption und Entwicklung eines eurythmisch- künstlerischen Projektes mit Aufführung. Kann als mitverantwortliches Mitglied eines kleineren oder größeren Ensembles, als Leitende/r mit choreografischen und dramaturgischen Aufgaben oder als Solo/Duo Aufführungsprojekt stattfinden.</p> <p><b>-Studienrichtung EuSuG:</b></p> <p><u>Spezialisierung Eurythmiepädagogik:</u> Vorbereitung, Durchführung und reflektierende Dokumentation von 3 Unterrichtsreihen in verschiedenen Altersstufen. Mindestens zwei davon sollen mit Kindern und Jugendlichen, davon mindestens eine im regulären Schulunterricht, stattfinden, eine andere kann mit Erwachsenen durchgeführt werden.</p> <p><u>Spezialisierung Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern</u> umfasst sozial-künstlerische Seminare, Projekte und Interventionen mit TeilnehmerInnen verschiedener Altersstufen und Themenstellungen. Eines davon ist Vitaleurythmie.</p> <p><b>-Studienrichtung Therapie:</b> Die praktische Umsetzung der Grundlagen der Eurythmietherapie in die angewandte Eurythmietherapie unter der Supervision einer Mentorin/eines Mentors. Die Hospitationen sollen in verschiedenen Arbeitsfeldern der Eurythmietherapie stattfinden; verschiedene Krankheitsbilder werden am individuellen Patienten kennengelernt. Unter der Anleitung von Supervisor*innen werden eigene Therapieeinheiten durchgeführt. Die eigenständig im Kontakt mit Ärztin/Arzt und Fachkolleg*innen erarbeiteten Therapiekonzepte werden dokumentiert. Die Teilnahme an Teambesprechungen oder Therapiegesprächen ist Bestandteil des Praktikums. In der praktischen Arbeit zeigen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit in Prozesswahrnehmung und -gestaltung</li> </ul>
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsvermögen / soziale Kompetenzen / Lernbereitschaft</li> <li>• Ausdauer / Engagement</li> <li>• Sicherheit im Umgang mit Fach, Methodik und persönlichen sowie sozialen Fragestellungen</li> </ul> <p>In der schriftlichen Dokumentation formulieren die Studierenden deutlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliche, persönliche, methodische sowie soziale Selbstevaluation</li> <li>• eine klare Analyse- und Reflexionsfähigkeit.</li> </ul> <p>In der Präsentation zeigen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit in der Verbalisierung</li> <li>• Kommunikationsfähigkeit mit dem Auditorium</li> <li>• Souveränität in der Fragenbeantwortung</li> <li>• beweisen im Prozess der Masterarbeit, dass sie fähig sind, ihre Zeit und Kraft eigenständig einzuteilen und Ausdauer auch unter hoher Belastung zu zeigen</li> <li>• die Fähigkeit, mit starker Grundmotivation und Leistungsbereitschaft auf schwierige Situationen mit Flexibilität und Kreativität zu reagieren.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erhalten einen Einblick bzw. einen Zugang unter neuem Blickwinkel in neue bzw. die eigenen Arbeitsfelder der Eurythmievermittlung und -anwendung in Therapie, Performance, Pädagogik und/oder sozialen Arbeitsfeldern. Sie erwerben Handlungskompetenz und Sicherheit in der Planung, Umsetzung und Analyse selbst erarbeiteter Vermittlungs- Unterrichts- oder Therapiekonzepte. Aus der kritisch-reflektierenden Wahrnehmung der eurythmischen Praxis entwickeln sie neue Forschungsfragestellungen. Die eigene Lehrer-/ Vermittler-/ Therapeutenrolle wird reflektiert und gesichert. Die Fähigkeit zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte in mündlicher und schriftlicher Form wird vertieft.</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Kolloquien, Mentorierung, Feedbackgespräche.</p> <p>Zusätzlich für EU MA EuSuG: begleitendes Seminar zu Praxisphasen (Methoden der Selbstevaluation, des Coachings und des Feedbacks)</p>
<b>Lernformen:</b>	<p>Hospitation, Praktika, Praxisphasen, angewandtes Arbeiten und Anwenden, resp. eigene Unterrichts- oder Behandlungserfahrung, Supervision, Intervention, Auswertungsgespräche.</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreich bestandene Modulprüfung, diese beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation (30 Min) und Kolloquium</li> <li>• Dokumentation (25-30 Seiten)</li> </ul> <p>Vorbereitende Gespräche (Mentorschaft) müssen absolviert und bestätigt wor-</p>

	den sein.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist Bestandteil der Zertifikate Eurythmiepädagogik und Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern.
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Fachliteratur</li> </ul>